



SALVATORIANISCHE HILFSAKTION

62. Jahrgang, Nr. 2

2. Quartal: April - Juni 2025

Eine Zukunft voller Hoffnung in Newton, Sierra Leone

Am Rande der Hauptstadt Freetown, in der dicht besiedelten Region Newton (Waterloo) in Sierra Leone, wächst eine Gemeinde mit einem Traum heran: Kindern durch menschenwürdige und inklusive Bildung die Chance auf eine bessere Zukunft zu geben. In einem Land, in dem Armut und Arbeitslosigkeit an der Tagesordnung sind, ist Bildung oft der einzige Weg zu einem menschenwürdigeren Leben. Aus diesem Grund setzt sich die belgische Organisation Eye for Salone seit 2015 unermüdlich dafür ein, dass Vorschulkinder, Grundschulkinder und seit kurzem auch Sekundarschüler in dieser benachteiligten Region eine qualitativ hochwertige Bildung erhalten.

Newton liegt nur 30 Kilometer von Freetown entfernt, fühlt sich jedoch an wie eine andere Welt. Während die Hauptstadt aus allen Nähten platzt, ziehen viele junge Familien auf der Suche nach bezahlbarem Wohnraum in diese Randlage. Leider hinkt die Infrastruktur hinterher: die Schulen sind überfüllt, es gibt einen eklatanten Mangel an Arbeitsplätzen, und viele Familien leben in Armut. Sierra Leone liegt nicht ohne Grund am Ende des Human Development Index. Die Folgen von Ebola, politische Instabilität und COVID-19 haben das Land wirtschaftlich und sozial stark geschwächt.

In diesem Zusammenhang hat Eye for Salone eine Schule gebaut, die Hoffnung und Zukunftsperspektiven bietet, unabhängig von Herkunft, Religion oder Behinderung. Die Schule wird von lokalen Lehrern geleitet und hat vor kurzem begrenzte Subventionen von der Regierung erhalten. Dennoch bleiben zusätzliche Ressourcen unabdingbar, um das Wachstum und die Nachhaltigkeit des Projekts zu gewährleisten.

Aus Träumen werden Steine: der Ursprung einer Schule

Eye for Salone startete 2015 mit einem Kindergarten und einer Grundschule



in Newton. Von Anfang an konnte das Projekt auf herzliche Unterstützung zählen, einschließlich früherer Beiträge unserer Organisation. Im Laufe der Jahre hat sich die Schule zu einer hochwertigen Bildungseinrichtung entwickelt, die ihre Türen für jedes Kind öffnet, unabhängig von Religion oder Herkunft.

Seit diesem Schuljahr bietet die Schule auch das erste Jahr der Sekundarstufe an, ein wichtiger Schritt für junge

Menschen, die sonst oft gezwungen sind, ihre Ausbildung aufgrund von Entfernung oder Kosten abzubrechen. Die Schule hat jetzt 135 Schüler und ist von der Regierung Sierra Leones anerkannt, die nun begrenzte Subventionen gewährt. Leider reichen diese nicht aus, um alle Kosten zu decken. Mit der Einführung der kostenlosen Bildung fiel auch das Schulgeld, ehemals eine wichtige Einnahmequelle, vollständig weg.

Neue Initiativen für eine nachhaltige Zukunft

Um die finanzielle Situation zu verbessern und die Qualität der Bildung zu erhöhen, hat Eye for Salone kürzlich beschlossen, zwei zusätzliche Klassenzimmer zu bauen. Diese Räume werden als Computerklassenzimmer und Nähwerkstätten eingerichtet – zwei wichtige Einrichtungen, die nicht nur den Schülern zugutekommen, sondern auch zur Eigenständigkeit der Schule beitragen.



Die derzeitige Computerklasse wird in das neue Gebäude verlegt.

Digitale Kompetenzen sind in der heutigen Zeit unverzichtbar. Im Computerraum können sich die Schüler mit IKT vertraut machen, eine Fähigkeit, die ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt erheblich erhöht. Die Nähwerkstatt wird für die praktische Berufsausbildung genutzt: Jugendliche lernen, Kleidung herzustellen,

einschließlich Schuluniformen, was Kosten spart und möglicherweise Einnahmen für die Schule generiert. Auch außerhalb der Unterrichtszeiten werden die Unterrichtsräume gut genutzt: diese können beispielsweise vermietet werden, und es sind Abendkurse für Erwachsene geplant.

Die neuen Klassenzimmer stehen bereits, ausgestattet mit Dach, Fenstern und Türen. Was jetzt noch fehlt, ist Strom. Um diese Räume funktional und nachhaltig zu gestalten, ist der nächste Schritt die Installation von Sonnenkollektoren, Batterien, Wechselrichtern und anderen elektrischen Einrichtungen. Sobald die Finanzierung steht, kann die Installation innerhalb von zwei Wochen abgeschlossen werden, und es wird gehofft, dass die Klassenzimmer bald in Betrieb genommen werden können.

Was macht dieses Projekt besonders?

Was Eye for Salone auszeichnet, ist ihre ganzheitliche Vision: sie bauen nicht nur Ziegelsteine, sondern auch Menschen. Auf diese Weise wächst nicht nur die Schule, sondern auch die gesamte Gemeinschaft. Die Schule ist für alle zugänglich, fördert die Inklusion und engagiert sich stark für das lokale Engagement. Der Bau und die Einrichtung der Schule werden von lokalen Handwerkern durchgeführt. Qualifizierte Lehrkräfte engagieren sich auch außerhalb ihrer Arbeitszeit ehrenamtlich. So wächst nicht nur die Schule, sondern auch die gesamte Gemeinschaft.

Dieses Projekt ermöglicht es, Hunderten von Kindern – und indirekt auch ihren Familien – Chancen auf ein menschenwürdiges Leben zu geben. Mit Investitionen in nachhaltige Infrastruktur tragen Sie zum Strukturwandel bei. Denn gute Bildung hört nicht am Schultor auf; sie öffnet Türen zu Arbeit, Selbstvertrauen und einer hoffnungsvollen Zukunft.

In einer Welt, in der die Ungleichheit zunimmt, ist Eye for Salone ein inspirierendes Beispiel dafür, wie Engagement, Vision und Zusammenarbeit wirklich etwas bewirken können. Ihre Unterstützung ist von unschätzbarem Wert. Mit Ihrer Beteiligung am Projekt 25/005 investieren Sie in die Zukunft einer ganzen Generation junger Menschen in Sierra Leone.

Im Namen des gesamten Schulteams und der Kinder bedanken wir uns ganz herzlich für Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen.

Abschied von zwei geschätzten Kollegen



In tiefer Trauer verabschieden wir uns von Robert Watelet (1926-2025).

Nach einer beeindruckenden Laufbahn im Kongo und einigen Jahren in India für die Damian-Aktion kam Robert Watelet im Jahre 1995 zu uns ins Büro. Seine Rente war wohl verdient, sich in stille hinsetzen war aber nicht sein Ding und passte nicht zu ihm. Jeden Vormittag kam er freiwillig zu uns um auszuhelfen. Übersetzungen, Etiketten aufkleben, französische Texte kontrollieren und korrigieren, alljährlich die Spendenquittungen verschicken - all das machte er in großer Freude und Dankbarkeit. Nach Beendigung der Arbeit hieß es immer: 'Nächstes Jahr wieder!' Französischsprachig notierte er fürsorglich unsere niederländischen Ausdrücke in sein Wörterbuch - als wollte er unsere Sprache noch besser verstehen lernen. Nun heißt es Abschied von ihm zu nehmen, sein Name aber vergeht nicht! Wir sind ihm dankbar für seinen jahrelangen Einsatz, seine Freundschaft und die Wärme, die er uns brachte. Er war ein angenehmer Kollege, wie er es selber sagte: 'Lachen ist gesund!'

Kurz darauf erreichte uns auch die traurige Nachricht vom Sterben unseres ehemaligen Kollegen Willy (Wim) Mertens.

Willy war seit 2020 in der Rente, nach einer beeindruckenden Laufbahn innerhalb unserer Organisation. Anfangs fuhr er mit dem LKW von Haus zu Haus, um Kleidung einzusammeln. Anfangs der neunziger Jahre stand er an der Wiege der Kleidercontainer in der belgischen Provinz Limburg. Als Teamchef blieb er nach wie vor tätig, führte unermüdlich Kleidersammlungen durch und koordinierte diese durch die Herstellung von Kontakten zwischen Kunden und Kommunalgemeinden. Nichts war ihm dabei zu viel.

Anfangs dieses Jahres erfuhren wir von seiner ersten Krankheit. Ein spontaner Besuch an seine Arbeitsstätte war für ihn leider nicht mehr drin. Am Tage seines 70. Geburtstages durften wir ihm einen letzten Gruß ausrichten und uns von ihm verabschieden.

Es bleiben aber die Erinnerungen - mit einem Lachen und einer Träne...



Sie möchten im Jahre 2026 eine Steuerbescheinigung für Spenden im Jahre 2025 erhalten? In dem Falle brauchen wir allerdings Ihre nationale Registernummer.

(Nur für Belgien) Die neue Gesetzgebung des Föderalen Öffentlichen Dienstes Finanzen schreibt uns vor, die nationale Registernummer des Spenders auf den Steuerbescheinigungen anzugeben. Wenn Sie im Jahre 2026 eine Steuerbescheinigung für Spenden ab 40 Euro pro Jahr erhalten möchten, teilen Sie uns bitte umgehend Ihre nationale Registernummer mit (falls Sie dies noch nicht getan haben). Sollten Sie noch weitere Informationen wünschen, so helfen wir Ihnen gerne weiter.

Wichtige Mitteilung

Ab 2025 wird unser Magazin für das 3. Quartal ausschließlich digital veröffentlicht, aufgrund der gestiegenen Portokosten. Die übrigen Ausgaben erhalten Sie weiterhin per Post. Alle Ausgaben sind auf unserer Website verfügbar und werden über unseren Newsletter verbreitet. Möchten Sie den Newsletter erhalten? Senden Sie Ihre E-Mail-Adresse an info@salvatorhulp.org. So bleiben Sie über all unsere Aktivitäten informiert.

Vielen Dank für Ihr Verständnis und Ihre anhaltende Unterstützung.



Nur für Belgien: Spenden von € 40,- insgesamt oder mehr pro Jahr können vom steuerbaren Einkommen abgezogen werden. Der Beleg wird Ihnen automatisch im Februar des nächsten Jahres zugeschickt. Um diese Bescheinigungen ordnungsgemäß auszustellen, bitten wir Sie uns Ihre Nationalregisternummer mitzuteilen. Auch Messstipendien für die Länder im Süden kommen hierfür in Betracht.

Manch einer möchte seinen Beitrag **eine persönliche Note** geben, möchte gerne Kontakt mit den Ländern im Süden pflegen und genau wissen, was mit seiner Geldspende geschieht. Dieser Wunsch ist berechtigt. Solche Spender möchten wir auf **unsere Patenschaftsaktion** hinweisen und ihnen anraten, ein Kind finanziell zu adoptieren. Durch einen Beitrag von € 16,50 pro Monat sorgen Sie für die Erziehung eines bedürftigen Kindes in einem Land im Süden. Sie erhalten Namen und Foto des Kindes sowie die Anschrift des Missionars, der für ihre Kontaktaufnahme mit dem Kind und dessen Familie sorgt. Es besteht auch die Möglichkeit, sich an **einer Gruppenpatenschaft**, z.B. zur Unterstützung eines Waisenhauses, zu beteiligen. Wir wissen, dass bei solchen Aktionen Missbräuche entstehen können. Deshalb wird vor Ort ein Missionar mit dieser Aktion betraut, den wir persönlich kennen und für den wir uns verbürgen. Auf Anfrage erteilen wir Ihnen gerne nähere Auskunft über diese Aktion, falls sie Ihnen gefällt.

Unterstützen Sie unser Werk! Haben Sie jemals daran gedacht, dass es möglich ist, die Salvatorianische Hilfsaktion als Miterbe in Ihrem Testament aufzunehmen? Auf diese Art und Weise können Sie unseren bedürftigen Mitmenschen in den Ländern im Süden ausgezeichnet helfen. Dazu brauchen Sie in Ihrem Testament nur z.B. nachfolgende Satz einzufügen: "Ich hinterlasse der Salvatorianischen Hilfsaktion, 't Lo 47, B - 3930 Hamont eine Summe von €...".

Wenn sich aus irgendeinem Grund Ihre Anschrift ändert und Sie weiterhin unsere Zeitschrift empfangen möchten, bitten wir Sie, uns so schnell wie möglich Ihre neue Anschrift mitzuteilen.

Kolophon

Redaktion: Salvatorianische Hilfsaktion
Lay-out: Marita Martens
Fotonachweis: Salv. Hilfsaktion
d3Images - Freepik
Druckerei: DMSB Genk (BE)

Verantwortlicher Herausgeber:
Salvatorianische Hilfsaktion
't Lo 47, B-3930 Hamont-Achel
Tel.: (+32) 11 44 58 21
info@salvatorhulp.org
www.salvatorhulp.org

Chèques Postaux à Luxembourg:
LU481111026591130000
KBC: BE24 4531 0183 5138
SWIFT: KREDBEBB
Unternehmensnummer: 0407 761 472
RJP: Antwerpen, abt. Hasselt

